

Ithil Achared

Sammlung

Von Shadowflame_Yu

Kapitel 9: Von der Vergänglichkeit

Ein verlassender Traum
Mehr bleibt uns nicht
In Dunkelheit verborgen
Trübt sich meine Sicht
Trauer wird uns erwarten
Wenn alles vergeht
Selbst der Erithgarten
Vom Winde verweht

So stehe ich hier singend
Von Liebe und Hass
Von der Vergänglichkeit der Dinge
Wen kümmert das?
Vor kurzem erfahren
Von der Vergänglichkeit der Welt
Versuche ich zu bewahren
Was mir wichtig zählt

Doch auch das wird verschwinden
Weil nichts ewig währt

~

*God bless us everyone,
we are broken people,
living under a loaded gun.*

~

Als ich von der Vergänglichkeit erfuhr, wusste ich, dass eines Tages jeder scheiden wird. Die Zeit eines Wesens auf dieser Welt ist kostbar. Man soll sie sinnvoll nutzen. Da jedes Wesen vergeht, gibt es nichts, das auf ewig währt. Allein bleibt die Erinnerung und auch diese trübt sich mit der Zeit. Die Ewigkeit ist eine Illusion, denn alles vergeht und nichts bleibt ewig. Vor der Vergänglichkeit muss sich kein Wesen fürchten. Sie ist natürlich und seit Anbeginn der Zeit da. So gab es schon immer etwas,

das vergeht, und nichts, das auf ewig bleibt. Selbst etwas elementares wie Licht und Dunkelheit oder Leben und Tod vergehen, da sie den natürlichen Wechsel bilden. Auch weiterhin wird immer etwas vergehen.
Wenn Ewigkeit eine Illusion ist, so ist es die Vergänglichkeit, die auf ewig bleibt.

~ Sprach Amoneth zu Rhazilee...

Inspiration goes to: Papa